



Schlumberger

AKTIENGESELLSCHAFT



***Freiwillige Zwischenmitteilung für den
Zeitraum 1.1. – 30.9.2016***



Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrte Herren!

Die vorliegende freiwillige Zwischenmitteilung bezieht sich auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 der Schlumberger Aktiengesellschaft von 1.1. – 30.9.2016. Da die Zahlen das für unsere Branche so wichtige Weihnachtsgeschäft nicht einschließen sowie durch die Umstellung des Geschäftsjahres von 1.4. – 31.3. auf das Kalenderjahr ist ein Vergleich mit dem Q3 Bericht des Vorjahres (1.4. – 31.12.2015, einschließlich Weihnachtsgeschäft) nur bedingt aussagekräftig. Des Weiteren werden bestimmte Werbekostenaufwendungen nunmehr umsatzkürzend ausgewiesen, ohne eine Auswirkung auf das Ergebnis zu haben. Ferner fließen die Ergebnisse der Anfang des Jahres erworbenen Mozart Distillerie einschließlich einmaliger Restrukturierungskosten mit ein.

Obwohl man in Österreich für das Wirtschaftsjahr 2016 von einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % ausgegangen ist, wurde diese Entwicklung gegen Ende des zweiten Quartals 2016 wieder nach unten revidiert. Grund hierfür ist, dass die Belebung des privaten Konsums geringer ausgefallen ist, als man erhofft hat. Die Prognosen für 2016 gehen nun von einem BIP Wachstum von 1,4 % aus. Für das Gesamtjahr ist ferner mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,2 % (EU Definition) zu rechnen (Quelle: Statistik Austria).

In Deutschland dürfte das Wachstum von 2015 im Jahr 2016 erhalten bleiben. Für 2016 geht man von einem BIP Wachstum von 1,8 % bei stetigem Beschäftigungswachstum und niedriger Inflation aus, wobei dieses Wachstum vor allem von der Inlandsnachfrage getragen wird (Quelle: Europäische Kommission).

In den Niederlanden entwickelte sich die Wirtschaft im Kalenderjahr 2016 bisher über dem Vorjahresniveau, wobei ein Wachstum von 2,1 % erwartet wird. Allerdings verringert sich die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum BIP Wachstum eher schleppend (Quelle: Europäische Kommission).

Die Fehlwirkung des Schaumweinsteuergesetzes führte im 1. Halbjahr nach Einführung dieser diskriminierenden Steuer 2014 zu einem 25 %igen Marktrückgang bei Sekt sowie im Jahr 2015 zu einem 7,5%igen Rückgang. Im 1. Halbjahr 2016 konnte der Sektmarkt erstmals seit der Steuerwiedereinführung stabilisiert werden und lag in der Menge um 1,2% unter der Vergleichsperiode des Vorjahres, beim Wert einschließlich der Steuer um 2,0% über dem Vorjahr. Frizzante wächst im Vorjahresvergleich in der Menge um 3,3%, im Wert um 9,0%. Das Haus Schlumberger konnte bei den Marktanteilen in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres sowohl bei der Menge als auch dem Wert zulegen und gegenüber dem Vorjahr beim Umsatz den Hauptmitbewerber überholen. (Quelle: AC Nielsen)

Die wettbewerbsverzerrende Schaumweinsteuer fügt den heimischen Sektherstellern und den die Sekthersteller beliefernden österreichischen Weinbau-Betrieben einen erheblichen Schaden zu. Die Schaumweinsteuer führt saldiert mit den zusätzlichen Ausgaben zur Kontrolle und den Verlusten bei anderen Einnahmen zu Netto-Steuereinnahmen von rund EUR 2,5 Mio..



Dieser geringe Betrag allein sollte Argumentation genug sein, die Schaumweinsteuer bei nächster Gelegenheit auf politischem Wege abzuschaffen.

Als führendes österreichisches Sekthaus werden wir wie bisher vor allem die herausragende Qualität, die Vielfalt des österreichischen Sekts und den in vielen Teilen des Nahrungs- und Genussmittelbereichs bereits vorhandenen starken Patriotismus der Gastronomen, Händler und Konsumenten ansprechen, um das Interesse für österr. Sekt zu steigern. Schlumberger wird darüber hinaus als „österreichischer Botschafter“ seinen Export-Fokus in Zukunft weiter intensivieren.

Wie schon im Halbjahresfinanzbericht angeführt, fiel die Weinernte 2016 aufgrund einer Frostperiode Ende April und daraus resultierenden massiven Ernteaufschlägen mengenmäßig schlecht aus. Das Weinviertel, die Steiermark und der Seewinkel im Burgenland waren als Hauptanbaugebiete für Sektgrundwein stark betroffen. Derzeit noch offen ist die Frage, ob die Erntemenge den Bedarf überhaupt decken kann – das Preisniveau hat sich aufgrund fehlender Menge und hoher Qualität stark nach oben bewegt.

Mit Wirkung vom 29. Jänner 2016 hat die Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH 100 % der Anteile an der Mozart Gruppe mit Sitz in Salzburg übernommen. Die aus der Firma HC König Austria GmbH entstammende Mozart Gruppe stand zwischenzeitlich im Besitz des in den USA ansässigen Konzerns Beam Suntory. Neben den weltweiten Markenrechten umfasst der Kauf die Produktionsanlagen und das gesamte Betriebsgelände in Salzburg. Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum Zeitpunkt der Übernahme rund 30 Mitarbeiter.

Der Marken- und Firmenname „Mozart“ sowie eine lange Unternehmensgeschichte verpflichten zu höchster Qualität. Pionierarbeit und Innovationskraft im Bereich der Schokoladen-Spirituosen haben die Mozart Gruppe zum Marktführer in diesem Marktsegment gemacht. Das Portfolio umfasst unter anderem die Produkte *Mozart Chocolate Cream*, *Mozart Dark Chocolate*, *White Chocolate* und *Rosé Gold*. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden umfangreiche Maßnahmen zur Integration in die Schlumberger Gruppe vorgenommen, die zu einmaligen Aufwendungen geführt haben, die jedoch noch 2016 nahezu vollständig abgeschlossen werden.

UMSATZ

	in EUR Mio. 1.1.-30.9.2016	Veränderungen vs. 1.1.-30.9.2015 in %
1 Außenumsatz Schlumberger Unternehmensgruppe	112,0	2,0
2 Außenumsatz Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH, Wien	51,1	1,6
3 Außenumsatz Schlumberger GmbH & Co KG und A. Segnitz & Co. GmbH, Deutschland	32,9	-4,4
4 Außenumsatz Schlumberger Nederland B.V., Breda	28,0	11,4

Anmerkungen

zu Nr. 1

Der konsolidierte Umsatz der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres der gesamten Schlumberger Gruppe betrug EUR 112,0 Mio. und lag, bedingt durch unterschiedliche Zeiträume bzw. durch Werbekostenaufwendungen, die aufgrund geänderter Vereinbarungen nunmehr umsatzkürzend auszuweisen sind, um 33 % unter dem



Wert des Zeitraumes April bis Dezember 2015. Bereinigt bzw. im Vergleich der jeweiligen Kalendermonate (1.1. – 30.9.) ist ein Umsatzwachstum von 2,0 % zu verzeichnen.

Die Ursachen dafür werden in den Punkten 2 – 4 erläutert.

zu Nr. 2

Im Kernmarkt Österreich sind die Umsätze per Ende des 3. Quartals des Wirtschaftsjahres im Vergleich zur Vorjahresperiode 1.1. – 30.9.2015 um 1,6 % gestiegen. Das Umsatzwachstum konnte im Wesentlichen bei folgenden Marken erzielt werden:

- Eigenmarken mit den Marken *Schlumberger*, *Hochriegl*, *Goldeck* und *SENS*
- Pachtmarken aus dem Hause *Gurktaler* und *Leibwächter*
- Bei einigen ausgewählten internationalen Spirituosenmarken wie zum Beispiel dem *Kleinen Klopfer* der Firma Kobers sowie bei
- Champagner.

zu Nr. 3

In Deutschland liegen die Umsätze im Zeitraum 1.1. – 30.9.2016 mit EUR 32,9 Mio. erwartungsgemäß unter jenen des Vergleichszeitraumes des Vorjahres (EUR 34,4 Mio.). Dieser Umsatzrückgang ist im Wesentlichen durch den Rückgang im Geschäft mit dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) bedingt und hier vor allem durch das Abgeben der Vertriebsmarke „Two Ocean“, die überwiegend im LEH verkauft wurde.

zu Nr. 4

Die Schlumberger Nederland B.V., Breda, konnte mit ihrer Tochter, der Wein- und Spirituosen Vertriebsgesellschaft Walraven|Sax B.V., Breda ihren Wachstumskurs fortsetzen und den Umsatz im Berichtszeitraum gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 11,4 % steigern.

Im Juli wurde der Erwerb von VOS & Partners durch die Schlumberger Nederland B.V. erfolgreich abgeschlossen. Die Tochter der Schlumberger Nederland B.V., Walraven|Sax B.V. übernahm den Kundenstock, das Warenlager sowie 3 Mitarbeiter von VOS & Partners und konnte dadurch ihre Kompetenz im Gastronomiebereich verstärken.

ERGEBNIS

Im Zeitraum 1.1. – 30.9.2016 weist die Unternehmensgruppe ein Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen von rund TEUR 69 nach einem Verlust von EUR 1,7 Mio. im Vergleichszeitraum 1.1. – 30.9.2015 aus. Das im Geschäftsbericht des Rumpfgeschäftsjahres 2015 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile von rund EUR 2,8 Mio. ist wegen des darin enthaltenen Weihnachtsgeschäftes nicht vergleichbar mit dem Ergebnis vom 1.1. – 30.9.2016.

In Österreich konnte in den ersten 9 Kalendermonaten neben einem reduzierten Verlust ein positiver Sondereffekt in Höhe von EUR 0,9 Mio. aus der Bewertung der Sachwerte der Mozart Gruppe erzielt werden.

In Deutschland konnte das Ergebnis in den ersten 3 Quartalen des Kalenderjahres wie geplant gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, was im Wesentlichen auf Restrukturierungen und Prozessverbesserung im Unternehmen zurückzuführen ist.



In den Niederlanden konnte trotz Integrationsaufwendungen aus dem Erwerb von VOS der Ertrag in den ersten 9 Kalendermonaten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesteigert werden.

Das Ergebnis der ersten drei Quartale des Wirtschaftsjahres lässt im Wirtschaftszweig der Sekt- und Spirituosenwelt wegen der Dominanz des Weihnachtsgeschäftes keine genaue Auskunft über das zu erwartende Gesamtergebnis zu.

ERLÄUTERUNGEN

AUFTRAGSLAGE

Eine Stellungnahme ist in der Nahrungs- und Genussmittelbranche nicht aussagefähig, da Auftragseingänge fast ausschließlich täglich erledigt werden.

PRODUKTGRUPPEN

Seit Juli 2016 vertreibt die Schlumberger Wein- und Sektkellerei wieder die Premiumprodukte von William Grant & Sons. Die erneute Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Familienbetrieb und weltweit drittgrößten Whiskyproduzenten ergänzt das Vertriebsortiment der Vertriebstochter Top Spirit um die Marken *Glenfiddich*, *The Balvenie*, *Grant's Family Reserve Whiskey*, *Tullamore D.E.W.*, *Monkey Shoulder*, *Hudson Whiskey* und *Hendrick's Gin*.

PERSONAL

Die Unternehmensgruppe Schlumberger beschäftigte zum Ende des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres durchschnittlich 244 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegenüber 223 im Vorjahr. Zum Stichtag 30.9.2016 belief sich der Personalstand der Schlumberger Gruppe auf 246 Personen gegenüber 213 zum 30.9.2015.

Der Anstieg im Personalbereich ist durch den Erwerb der Mozart Distillerie und einem Zuwachs von 3 Mitarbeitern in den Niederlanden aus der Übernahme von VOS & Partners begründet.

INVESTITIONEN

Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum rund EUR 2,74 Mio. nach EUR 1,0 Mio. im Vorjahr, sind Teil der für das Wirtschaftsjahr 2016 erstellten Investitionsplanung und betrafen bisher diverse Investitionen in der Produktion bei der Schlumberger Wein- und Sektkellerei und bei der Mozart Distillerie in Salzburg sowie EDV-Anschaffungen in der Schlumberger Gruppe.

FINANZLAGE

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2015 führte neben der Akquisition der Mozart-Gruppe die Akquisition von VOS & Partners in den Niederlanden durch Walraven I Sax zu einem Zuwachs der Finanzanlagen.

AUSSICHTEN DER GESELLSCHAFT FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

Kenner unserer Branche wissen über die zentrale Bedeutung des Weihnachtsgeschäftes für das Ergebnis unserer vorwiegend im Bereich „alkoholische Getränke“ tätigen Unternehmensgruppe Bescheid. Aus diesem Grunde ist auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt



eine genaue Angabe über das wahrscheinliche Gruppenergebnis für das Geschäftsjahr 2016 nicht möglich. Das Weihnachtsgeschäft entscheidet sich erst in den letzten Wochen vor Weihnachten.

Die Schlumberger Gruppe plant für das Wirtschaftsjahr 2016 eine stabile Entwicklung auf vergleichbarer Basis. Volle Aufmerksamkeit wird daher unserem Kerngeschäft in Österreich mit größtmöglicher österreichischer Wertschöpfung gelten. Kostendisziplin, Produktneuerungen und ein geschärfter Marktauftritt mit zielgruppenspezifischen Marketing- und Verkaufsmaßnahmen werden diesen eingeschlagenen Kurs begleiten. Die Zahlen werden aufgrund der Verschiebung des Geschäftsjahres und Sondereffekten in der Darstellung nur schwer zu vergleichen sein.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM 30.9.2016

Am 22. Oktober 2016 fand bereits zum 7. Mal der Tag des Österreichischen Sekts statt. Zu diesem Ereignis kamen erneut hunderte Besucher in die Schlumberger Kellerwelten.

Eine zu diesem Anlass passende und vom Österreichischen Sektkomitee initiierte Neuregelung der heimischen Schaumwein-Qualitäten bedarf einer entsprechenden Verordnung, die noch immer nicht politisch umgesetzt wurde. Um 2016 gekelterte Sekte ab Oktober 2017 im Sinne der Neuregelung unter dem Namen „Österreichischer Sekt geschützten Ursprungs und geprüfter Qualität“ verkaufen zu können, bedarf es einer entsprechenden Sektverordnung bis zum Ende des Jahres.

Wien, November 2016

KR Eduard Kranebitter
Vorsitzender des Vorstands

Ing. Herbert Jagersberger
Vorstand

Mag. Wolfgang Spiller
Vorstand



Disclaimer

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Wörter „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Geschlechtsneutrale Formulierung aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Begriffen wie „Kunden“, „Mitarbeiter“ oder „Aktionäre“ auf die geschlechtsspezifische Differenzierung sowie auf die durchgängige Verwendung von akademischen Titeln verzichtet.

Impressum
Herausgeber
Schlumberger Aktiengesellschaft
Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien
Tel. +43/1/368 22 59-0
Fax +43/1/368 22 59-340
services@schlumberger.at
<http://gruppe.schlumberger.at>
Geschäftssitz: Wien
reg. beim HG Wien unter FN 79014 y
UID: ATU 37328904; DVR: 0060518